

## **EINWOHNERGEMEINDE AARBURG**

### Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 25. November 2016

---

<b>Anwesend</b>	Gemeindeammann Vizeammann Gemeinderäte	Schär Hans-Ulrich (Vorsitz) Spielmann Alois Walser Rolf Nater Fredy Bircher Martina	
	Geschäftsleiter/ Gemeindeschreiber	Kalt Andreas	
	Gemeindeschreiber-Stv.	Urs Wicki (Protokoll)	
	Stimmenzähler	Zoli Marco Ingold Yvonne	
<b>Entschuldigt</b>	FGPK FGPK	Jeisy Pascal Lack Urs	
<b>Ort</b>	Mehrzweckhalle Paradiesli		
<b>Zeit</b>	19.30 – 21.10 Uhr		
Zahl der Stimmberechtigten			3'698
Beschlussesquorum nach § 30 GG (1/5 der Stimmberechtigten)			740
1/10 der Stimmberechtigten für fakultatives Referendum (§ 7 GO)			370
<b>Anwesende Stimmberechtigte</b>			<b>133</b>
1/4 der <b>anwesenden</b> Stimmberechtigten für geheime Abstimmung (§ 27 Abs. 2 GG)			34

## Traktanden

1. Protokoll vom 17. Juni 2016
2. Reklamereglement (→ vom Gemeinderat zurückgezogen)
3. Änderung der Gemeindeordnung betreffend die Zuständigkeiten bei Einbürgerungen
4. Schule Aarburg – Orientierung i.S. Resultate Schulevaluation und allgemeine Situation an der Schule Aarburg
5. Kreditbegehren von CHF 1'750'000 inkl. MwSt. für die Erneuerung Kanalisation und Einführung Teiltrennsystem Gishalde, Steinrain und Brüschoholz
6. Budget 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 124 %
7. Einbürgerungen
  - 7.1 Aylidere geb. Öztürk, Elif
  - 7.2 Clemente, Patrizia und Kinder
  - 7.3 Durmaz, Dilara
  - 7.4 Fazlic, Anis
  - 7.5 Kappen, Salini und Kinder
  - 7.6 Nisandzic, Mijo
  - 7.7 Panaite, Petrica Adrian und Familie
  - 7.8 Sahinbay geb. Sütcü, Oya und Kinder
  - 7.9 Vinci, Michele
8. Orientierung und Umfrage

## Verhandlungen

**Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Speziell willkommen heisst er den neuen Gemeinderat Fredy Nater und die ebenfalls (für das Traktandum 5) anwesenden Mitglieder der Schulpflege, Rita Annaheim und Silvia Gonzalez, sowie den Journalisten des ZT, Patrick Furrer.

Er stellt weiter fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Die Unterlagen wurden fristgerecht zugestellt. Die Akten lagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die heutigen Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, derjenige zur Änderung der Gemeindeordnung hingegen unterliegt dem obligatorischen Referendum. Die Einbürgerungsbeschlüsse hingegen werden sofort rechtskräftig.

Die Vollversionen der Rechenschaftsberichte, Rechnungen und Budgets werden den Stimmberechtigten nicht zugestellt und diese Unterlagen liegen auch nicht auf. Es wird indessen auf die Kurzversionen im weissen GV-Büchlein verwiesen, welches allen Stimmberechtigten zugestellt wurde. Vollversionen der Unterlagen können bei der Gemeinde auf Papier bezogen und auch von der Homepage heruntergeladen werden.

An die Stimmbürger bzw. Redner/Votanten ergeht der Appell, stets das Mikrofon zu benutzen und sich den Anwesenden wie auch zu Händen des Protokolls mit Name und Vorname vorzustellen.

Die Einbürgerungswilligen werden zu gegebener Zeit *vor den Beratungen* aufgefordert, den Saal für die Dauer der Behandlung des Traktandums zu verlassen.

Es werden keine Ordnungsanträge gestellt, weshalb die Versammlung gemäss der vorgegebenen Traktandenliste durchgeführt werden kann.

**1. Protokoll**

***Beschluss*** (grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen):

**Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 wird genehmigt.**

***Dieser Beschluss ist am Dienstag, 03. Januar 2017 rechtskräftig geworden.***

Protokollauszug an  
– Akten GR A1.2.2

## 2. Reklamereglement

**Gemeinderat/Bauchef Rolf Walser** gibt bekannt, dass das Geschäft vom Gemeinderat zurückgezogen und später wieder vorgelegt wird. Man war ein bisschen zu sportlich unterwegs. Denn es braucht aufgrund von durchgeführten Mitwirkungen noch eine Überarbeitung des Reglements und die kantonale Stellungnahme steht auch noch aus. Weiter ist die Auflagefrist für das Einwendungsverfahren noch abzuschliessen.

Protokollauszug an

- Akten GR B1.7.2
- BPU

### **3. Änderung der Gemeindeordnung betreffend die Zuständigkeiten bei Einbürgerungen**

**Der Vorsitzende, Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär**, stellt das Geschäft wie im GV-Büchlein ausführlich beschrieben vor.

Das am 1.1.2014 in Kraft getretene neue kantonale Bürgerrechtsgesetz ermöglicht es den Gemeinden, die Kompetenz für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat zu übertragen.

Er zeigt das bisherige und neue Verfahren und dessen Auswirkungen und dieselben neuen Regelungen in verschiedenen anderen Gemeinden auf. Das Einbürgerungsprozedere wird sich nicht ändern und die Hürden bleiben gleich hoch. Auf die Anzahl Einbürgerungsgesuche hat die Delegation der Entscheidungskompetenz an den Gemeinderat auch keinen Einfluss. Über die Anzahl vorgenommener Einbürgerungen legt der Gemeinderat jeweils im jährlichen Rechenschaftsbericht Zeugnis ab.

Falls zwischen der weiterhin bestehenden (gemeinderätlichen) Einbürgerungskommission und dem Gemeinderat unterschiedliche Auffassungen bestehen sollten, entscheidet der GR. Es wäre also weder vorgesehen noch rechtlich korrekt, wenn ein „strittiger Fall“ auch noch der GV vorgelegt würde.

Bei Annahme des Geschäfts wird die Aarburger Gemeindeordnung (GO), § 4, lit. e) wie folgt abgeändert:

§ 4 Kompetenzen Gemeinderat

<sup>1</sup> Zusätzlich zu den in den §§ 37 ff Gemeindegesetz festgelegten Aufgaben und Befugnissen werden dem Gemeinderat folgende Kompetenzen übertragen:

(...)

**e) Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer.**

Änderungen an der GO unterliegen stets dem obligatorischen Referendum. Die Urnenabstimmung soll am 12.02.2017 stattfinden. Die in der GO geänderte Bestimmung soll per 1.3.2017 in Kraft treten.

**FGPK-Präsident Christian Suter** empfiehlt im Namen der FGPK Zustimmung zum Geschäft.

In der nunmehr eröffneten **Detailberatung** ergeben sich keine Voten.

**Beschluss** (grossmehrheitlich):

**Der Änderung von § 4, lit. e) der Aarburger Gemeindeordnung betreffend die Zuständigkeit bei der Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an AusländerInnen" (= neu durch den Gemeinderat) wird zugestimmt.**

*Dieser Beschluss untersteht dem obligatorischen Referendum.  
Die Urnenabstimmung findet am Sonntag, 12.02.2017 statt.*

Protokollauszug an

- Akten GR A1.3.5 Obl. Referendum
- Akten GR B5.1.1 Einbürgerungsverfahren
- Akten GR V4.2 Gemeindeordnung

**GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

#### **4. Schule Aarburg – Orientierung i.S. Resultate Schulevaluation und allgemeine Situation an der Schule Aarburg**

**Gemeinderat Fredy Nater** geht auf die Ausgangslage ein. Im Rahmen der Sommergemeinde 2016 wurde dem Gemeinderat das Thema zur Traktandierung für die heutige GV überwiesen. Dabei wurde der Gemeinderat ersucht, auch die Fragen nach „Einsitz eines Gemeinderates in der Schulpflege“ und „Schaffung eines Elternrates“ zu beantworten.

Die Schule ist nach wie vor in einer schwierigen Phase. Im ESE-Bericht vom Januar 2016 wurde die Schule Aarburg mit zwei roten Ampeln ausgezeichnet. Diese betreffen ausschliesslich die Führungsebene. Das Handeln in den notwendigen Bereichen ist Sache der Schulpflege als vom Volk gewählte Behörde. Der Gemeinderat ist lediglich für die Finanzbereiche zuständig. In der vorliegenden Thematik ist er lediglich Beobachter.

Zu den zwei an der letzten EGV überwiesenen Fragen: Ein gleichzeitiger Einsitz eines Gemeinderates in der Schulpflege ist juristisch wohl denkbar, würde aber die Wahl dieser Person an der Urne in beide Gremien bedingen. Gesetzlich ist ein gleichzeitiger Einsitz in beiden Gremien im Kanton Aargau *nicht* vorgesehen. Weiter, die Gründung eines Elternrates ist wohl eine gute Idee, erscheint zum jetzigen Zeitpunkt indessen verfrüht, wird aber von der Schulpflege aber zu späterem Zeitpunkt überprüft. Momentan liegen die Prioritäten einfach anders.

Die Schule braucht zurzeit Beratung und Begleitung um weiterarbeiten zu können. **Die Schulpflege und der Gemeinderat beantragen deshalb für die Weiterführung der Beratung und Begleitung zur Krisenbewältigung dass in erster Priorität ein Kredit von CHF 95'000, als erste Tranche für 2017, gesprochen wird.** Damit wird sichergestellt, dass die Schule ihre Aufgaben mit externer sicherer und professioneller Begleitung weiterführen kann wobei die Klärung des Leitungsmodells vordringlich sein wird. Das Thema Kreditsprechung wird unter dem separaten Traktandum Budget entsprechend nochmals vorgebracht. Die Interventionsplanung ist von der Schulaufsicht / Departement BKS so gutgeheissen worden.

Anschliessend ergreift die kürzlich neu gewählte **Vertreterin der Schulpflege, Silvia Gonzalez**, zuständige Mediensprecherin der Schulpflege, das Wort.

Die Schulpflege ist zwischenzeitlich wieder vollständig und einsatzfähig und die Ressortzuteilung ist erfolgt. Ein Schulleiter ist im Einsatz und zuständige Ansprechstellen in den einzelnen Schulhäusern auch. Elterninformationen sind erfolgt. Der Schulbetrieb verläuft regulär und in der Verantwortung der Schulleitung welche ihrerseits für die Unterrichtsqualität zuständig ist.

Die Schule untersteht kantonaler Aufsicht. Seit anfangs Schuljahr 2016/2017 wird sie fachlich begleitet und unterstützt durch einen externen Experten und Berater. Die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Stellen und Gremien verläuft konstruktiv. Für die weiteren Arbeiten in der Krisenbewältigung, vorab in den Bereichen Arbeitsklima und Schulentwicklung, soll die externe Beratung auf neutraler und professioneller Mandatsbasis weitergeführt werden. Was die Schule nicht brauchen kann sind externe Einflüsse welche die Arbeiten stören.

Weiter: Das Personalrecht verbietet es, über personelle Fragen zu reden. Der Personen- und Datenschutz muss eingehalten werden und steht über allem.

Aus der Versammlung ergeben sich weder Fragen noch Voten.

**KENNTNISNAHME.**

Protokollauszug an

- Schulpflege
- Schulleitung
- Akten GR S1.A Schulpflege
- Akten GR S1.12 Schule Aarburg
- Akten GR F3.7.7 Budget 2017
- Fi

## 5. Kreditbegehren von CHF 1'750'000 inkl. MwSt. für die Erneuerung Kanalisation und Einführung Teiltrennsystem Gishalde, Steinrain und Brüschoholz

**Gemeinderat/Bauchef Rolf Walser** erläutert das komplexe Geschäft, welches in der umfangreichen Vorlage detailliert beschrieben ist.

Gemäss genereller Entwässerungsplanung (GEP) vom Februar 1998 befindet sich die bestehende Mischabwasserleitung in den Gebieten Gishalde, Steinbille und Brüschoholz in einem schlechten Zustand. Im GEP-Massnahmenplan ist anstelle der bestehenden Mischabwasserleitung eine neue Schmutzabwasserleitung vorgesehen. In den betroffenen Gebieten ist die Versickerung des Regenabwassers vor Ort nicht möglich. Deshalb muss das Teiltrennsystem (separate Regen- und Schmutzabwasserleitung) eingeführt werden. Die bestehende Leitung kann teilweise als Regenabwasserleitung eingesetzt und für diesen Zweck entsprechend saniert werden.

Unter Berücksichtigung des behördenverbindlichen Masterplanes „Gishalde-Steinbille“ soll die Entwässerung bzw. die Leitungsführung in diesem Gebiet auf die neue Situation angepasst werden. Dabei ist im Bereich der geplanten Überbauung Gishalde (Oberstadt) parallel zur neuen Regenabwasserleitung auch eine neue Schmutzabwasserleitung bis zur Steinbillenstrasse geplant.

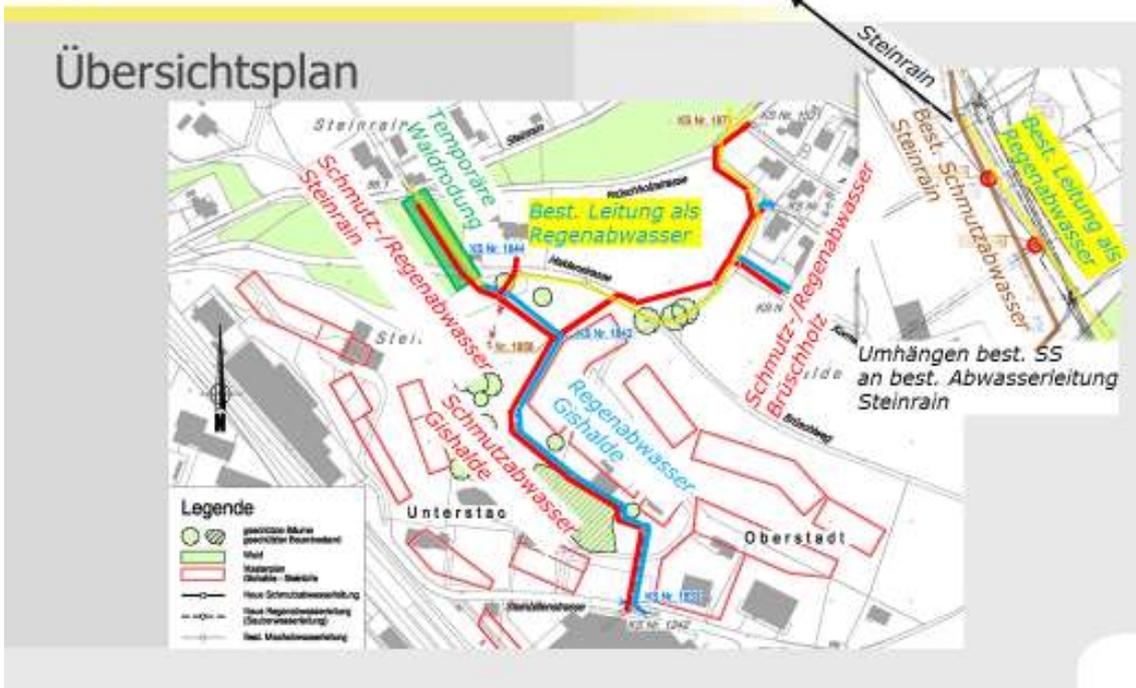
Das Regenabwasser aus den Einzugsgebieten soll im Bereich des Frankeareals in den Dorfbach abgeleitet werden. Bereits mit der Sanierung der Franke-Strasse/Steinbillenstrasse wurde ein Teil der notwendigen Regenabwasserleitung ausgeführt. Auch im Gebiet Steinrain wurde im Rahmen des Ausbaus des Knotens „Högerli“ das Teiltrennsystem eingeführt bzw. für die Weiterführung vorbereitet.

Für die Details zu den Abwasserprojekten Bereiche Steinrain/Brüschoholz und Gishalde/Steinbillen wird auf die Vorlage verwiesen.



### Übersichtsplan





Die Abwasserrechnung ist Eigenwirtschaftsbetrieb. Dort wurden die Rückstellungen so getätigt dass die vorgesehene Investition nun auch getätigt werden kann.

Die Gesamtbaukosten inkl. MwSt. belaufen sich auf CHF 1'750'000. Dabei ergibt sich für die Artemis / (Franke) gemäss der nachstehenden Aufstellung eine Kostenbeteiligung von CHF 420'000:



### Kosten

Kostenbeteiligung Überbauung Gishalde		CHF
<b>Abschnitt Gishalde / Steinbille</b>		
- Schmutzabwasser (KS Nr. 1242 – KS Nr. 1858)	360'000	
- Regenabwasser (KS Nr. 1833 – KS Nr. 1842)	300'000	
<b>Total Schmutz- und Regenabwasser</b>		<b>660'000</b>
<b>Nebearbeiten + Honorare</b>		<b>115'200</b>
<b>Mwst. 8 % + Rundung</b>		<b>64'800</b>
<b>Total Abschnitt Gishalde/Steinbille inkl. MwSt.</b>		<b>840'000</b>
<b>Beteiligung Projekt "Überbauung Gishalde" max. 50%, gemäss Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen § 30.</b>		

Mit den vorgesehenen Arbeiten wird eine gesetzeskonforme Entwässerung des Einzugsgebietes im Teiltrennsystem sichergestellt. Nebst der Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen, wird das bestehende Leitungsnetz bis zur ARA sowie die ARA selbst entlastet, was sich beim Unterhalt und späteren Kanalisationserneuerungen positiv auswirken wird. Bereits Ende 2016 soll die Submission für die geplanten Bauarbeiten durchgeführt werden, damit baldmöglichst im Frühjahr 2017 mit den Kanalisationsarbeiten begonnen werden kann. Die Bauarbeiten sollten voraussichtlich im Herbst 2017 abgeschlossen werden.

**Gemeinderat/Bauchef Rolf Walser** empfiehlt der Versammlung die Annahme des Kredites.

**FGPK-Mitglied Walter Wiederkehr** gibt den Prüfbericht der FGPK bekannt. Nach eingehender Prüfung stimmt die FGPK dem Kreditbegehren mehrheitlich zu.

Der Vorsitzende eröffnet die **Detailberatung**.

Niemand meldet sich zu Wort es besteht kein Diskussionsbedarf.  
Der Vorsitzende schreitet zur **Abstimmung**.

**Beschluss** (*grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen*):

**Für die Erneuerung Kanalisation und Einführung Teiltrennsystem Gishalde, Steinrain und Brüschoholz wird ein Kredit von CHF 1'750'000 inkl. MwSt. zuzüglich allfällige Teuerung (Preisstand 1.4.2011) bewilligt.**

*Dieser Beschluss ist am Dienstag, 03. Januar 2017 rechtskräftig geworden.*

Protokollauszug an

- Akten GR K1.1.3
- BPU
- Fi

## **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## 6. Budget 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 124 %

**Vizeammann/Ressortleiter Finanzen Alois Spielmann** erläutert einleitend, dass das vorliegende „HRM2-Budget“ mit einem Umsatz von rund 34 Millionen Franken (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) fährt. Es weist ein operatives Ergebnis von minus CHF 128'600 aus. Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet die Entnahme aus der Aufwertungsreserve, aus welcher die Gemeinde einen Betrag von rund CHF 1.3 Mio. bis und mit Rechnung 2018 entnehmen kann. Somit resultiert ein positives Ergebnis von rund CHF 1.2 Mio.

In der Folge werden verschiedene Folien zum Budget eingeblendet und im GV-Büchlein sind dazu ebenfalls umfangreiche detaillierte Angaben enthalten.

**Die wichtigsten Folien** werden hienach aufgezeigt:



### Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	CHF	27'064'900
Abschreibungen	CHF	<u>1'614'900</u>
Total Betrieblicher Aufwand	CHF	28'679'800
Total Betrieblicher Ertrag	CHF	28'542'500
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	- CHF	<b>137'300</b>
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	CHF	<b>8'700</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	CHF	<b>1'344'100</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	CHF	<b>1'215'500</b>
( + = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss )		



## 36 Transferaufwand

Konto	Bezeichnung	CHF
1110.3612.00	Betriebsbeitrag Repol Zofingen	396'800
21XX.3631.00	Besoldungsanteil an Kanton	3'737'400
2200.363X.00	Schulgelder an Sonderschulen	350'000
2300.363X.00	Schulgelder an Berufsschulen	730'000
4120.3631.00	Beitrag Pflegefinanzierung	645'000
4210.3636.05	Beitrag Spitex	456'000
5720.3637.01	Materielle Hilfe Schweizer/Ausländer	4'900'000
5790.3631.00	Restkosten Sonderschulung	1'800'000
6220.3631.00	Beitrag öffentlicher Verkehr	591'000
XXXX.XXXX.XX	Verschiedenes	3'172'200
	<b>Total</b>	<b>16'778'400</b>

Der Transferaufwand (neuer Begriff) besteht aus von der Gemeinde **nicht beeinflussbaren Posten welche 58 %** der gesamten Aufwendungen der Gemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) ausmachen.



## Investitionsrechnung

Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	2'385'000
Selbstfinanzierung	CHF	1'783'700
Selbstfinanzierungsgrad		74.92%
Finanzierungsergebnis	- CHF	601'300
(+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)		

**Budgetkredit Schule** CHF 95'000

Im Budget fehlt nun noch der, separat zu beschliessende, Kredit von CHF 95'000 für die Schule. Dabei handelt es sich nicht, wie auf der Folie aufgeführt, um einen Budgetkredit und auch nicht um einen Investitionskredit, sondern um eine „ganz normale zusätzliche laufende Ausgabe“, welche das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung schmälert indem sich der Ertragsüberschuss um CHF 95'000 auf CHF 1'120'500 reduziert.

Weiter geht **Vizeammann/Ressortleiter Finanzen Alois Spielmann** auf den Finanzplan 2017-2021, auf die Nettoschulden pro Einwohner, auf den geplanten Steuerfussabtausch von 3% zwischen Kanton und Gemeinden und vor allem auf den neuen Finanzausgleich NFA und seine Auswirkungen ein. Dem Aarburger Stimmvolk wird die Zustimmung zu diesem am 12.02.2017 zur Urnenabstimmung gelangenden NFA nahegelegt, profitiert die Gemeinde davon doch massiv.

Abschliessend empfiehlt er der Versammlung das Budget 2017 zu genehmigen.

**FGPK-Sprecher und Präsident Christian Suter** verliest den Prüfbericht der FGPK, welche grossmehrheitlich hinter diesem Budget steht.

Die **Detailverhandlung** zum Budget ist eröffnet.

Der Vorsitzende, **Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär**, geht das Budget 2017 abschnittsweise durch. Aus der Versammlung ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Voten.

**Marc Oesch**, design. Vizekommandant der Feuerwehr, will Näheres wissen über den Bereich Feuerwehr, Rubrik Budgetposten CHF 95'000, Sanierung Heizung Feuerwehrdepot. Dieses Depot wurde vor 50 Jahren als Provisorium gebaut. Es sind nur drei Räume vorhanden. Solch hohen Kosten für eine Heizung sind nicht realistisch. Warum wurde die Sanierung nicht gerade zusammen mit der Heizungssanierung im Werkhof Bau letztes Jahr vorgenommen? Das AGVA will die Heizung saniert oder halt abgeschaltet haben. Zahlt das AGVA einen Kostenbeitrag? Und was ist weiter vorgesehen mit der „Bruchbude“ Feuerwehrdepot?

**Gemeinderat/Bauchef Rolf Walser**, ergänzt durch **Bauverwalter Lars Bolliger**, beantworten die Fragen. Im Investitionsplan ist für ein Feuerwehrlokal nichts eingestellt und es wird mindestens in den nächsten 10 Jahren auch nichts reinkommen. Es kann nicht mehr Geld investiert werden als schon geplant, sonst müssten die Steuern angehoben werden. Die Heizung wurde vom AGVA aberkannt aber... es *muss* geheizt werden und Ersatz ist unumgänglich. Die Ausführung der verschiedenen Heizungssanierungen in etlichen Gemeinde-Liegenschaften musste zeitlich aufgeteilt werden.

**Dino di Fronzo** spricht im Namen der **FDP**. Diese anerkennt die Sparbemühungen des GR. Es sollte aber ein Benchmarking gemacht werden. Bei einzelnen Positionen muss genauer hingeschaut werden. Das Ziel ist eine gesunde Finanzpolitik. Beim Steuerfuss ist Aarburg im Kanton bald das Schlusslicht. Die FDP hilft gerne mit, für Aarburg an einer guten und gesunden Finanzpolitik mitzuarbeiten. Dafür will die FDP eine Arbeitsgruppe zusammenstellen; diese soll sich detaillierter mit den Aarburger Finanzen befassen. Melden Sie sich in diese Arbeitsgruppe! Es geht dabei aber nicht um Opposition sondern positive Mitarbeit.

Weitere Wortbegehren ergeben sich nicht.  
Man gelangt zur **Schlussabstimmung**.

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

- 1. Der Kredit von CHF 95'000 für die externe Beratung der Schule Aarburg wird genehmigt.**
- 2. Das Budget 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 124 % wird, unter Einbezug des vorstehend bewilligten Kredites, genehmigt.**

*Dieser Beschluss ist am Dienstag, 03. Januar 2017 rechtskräftig geworden.*

Protokollauszug an

- Akten GR F3.7.7 Budget EG
- Akten GR F3.4.5 GEFA / Gesunde Finanzen Aarburg
- Akten GR L2.2 Feuerwehrdepot
- Akten GR S1.12 Schule Aarburg
- BPU
- Fi

## **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## 7. Einbürgerungen

**Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär** begrüsst die im Zuschauerbereich auf der Ballustrade anwesenden Einbürgerungskandidaten. Danach erläutert er kurz das gängige Einbürgerungsverfahren.

### Resultate der Prüfungen und Gespräche

Nach dem erfolgreich absolvierten schriftlichen Test wurden 12 Personen (Erwachsene/Jugendliche) zu einem persönlichen Gespräch vor die Einbürgerungskommission eingeladen. Die Kommission stellte nochmals vertiefte Fragen zu den politischen Strukturen der Schweiz und zum Allgemeinwissen über unser Land. Der Schwerpunkt des Gespräches liegt aber bei der persönlichen Integration. Nach eingehender Prüfung sind aufgrund der obenerwähnten Kriterien 2 Bewerber abgelehnt worden. Der heutigen Versammlung werden somit nun 9 Gesuche mit 10 Erwachsenen/Jugendlichen und 7 einbezogene Kinder zum Entscheid vorgelegt. Bei allen Gesuchen sind alle Anforderungen erfüllt. Zur Ablehnung empfohlene Gesuche sind keine zu verzeichnen.

### Einbürgerungs-Anträge im Überblick

- 7.1 Aylidere geb. Öztürk, Elif
- 7.2 Clemente, Patrizia und Kinder
- 7.3 Durmaz, Dilara
- 7.4 Fazlic, Anis
- 7.5 Kappen, Salini und Kinder
- 7.6 Nisandzic, Mijo
- 7.7 Panaite, Petrica Adrian und Familie
- 7.8 Sahinbay geb. Sütçü, Oya und Kinder
- 7.9 Vinci, Michele

### Ausstandsregelung

Der Gemeinderat will den StimmbürgerInnen gestützt auf Art. 34 BV die freie Willensbildung und die unverfälschte Stimmabgabe gewähren. In diesem Sinne dürfen die BürgerrechtsbewerberInnen bei der Vorstellung respektive bei den allgemeinen Informationen zu den Einbürgerungen noch im Gästebereich des Versammlungslokals anwesend sein. Sie verlassen aber das Lokal und gehen damit dann in den **Ausstand**, wenn die einzelnen Gesuche zur *Beratung und Abstimmung* gelangen. Anwesende Ehegatten, Eltern und deren Kinder mit ihren Ehegatten dürfen an der Beratung teilnehmen, müssen aber dann in den **Ausstand**, wenn die einzelnen Gesuche zur *Abstimmung* gelangen. Im nachfolgenden Prozedere ist dies so vollzogen worden.

**FGPK-Vizepräsident Basil Bruggmann** gibt bekannt, dass die FGPK sämtlichen Anträgen des Gemeinderates zustimmt.

**Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär** verweist in der Folge auf die Angaben zu allen Kandidaten im Gemeindeversammlungs-Büchlein. Zudem erwähnt er, dass ein ablehnender Entscheid juristisch eindeutig begründet sein müsste.

**Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär** geht in der Folge alle Kandidaten durch.

Es werden dazu keine Beratungen gewünscht.

Es wird über jedes Gesuch einzeln abgestimmt.

Allen Gesuchstellern wird das Aarburger Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Es wird auf die nachstehenden Protokolle mit den einzeln durchgeführten Abstimmungen verwiesen!

Protokollauszug an

- Abteilung EZD
- Akten GR B5.1.1 Einbürgerungsrunde Herbst 2016
- Akten GR B5.1.2 je mit den einzelnen Beschlüssen gem. Ziff. 7.1 bis 7.9 hienach

## **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

**7.1 Einbürgerung AYLIDERE geb. Öztürk Elif**

Familiennamen	AYLIDERE geb. Öztürk
Vornamen	Elif
Geschlecht	f
Zivilstand	verheiratet
Beruf	med. Praxisassistentin
Heimatland	Türkei
Geburtsdatum	08.10.1992
Geburtsort CH	Olten SO
Adresse	4663 Aarburg, Langmattstr. 8

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**AYLIDERE geb. Öztürk Elif  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

**GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## **7.2 Einbürgerung CLEMENTE Patrizia und Kinder**

Familiennamen	CLEMENTE
Vornamen	Patrizia
Geschlecht	w
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Elektronikfertigungsmitarbeiterin
Heimatland	Italien
Geburtsdatum	19.12.1974
Geburtsort CH	Olten SO
Adresse	4663 Aarburg, Im Kupferschmied 22

und ihre Kinder

CASTILLO, Raimin, geb. 18.06.2004 in Olten SO

CASTILLO, Verence, geb. 11.05.2008 in Olten SO

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**CLEMENTE Patrizia und ihren Kindern  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

### **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

### **7.3 Einbürgerung DURMAZ Dilara**

Familiennamen	DURMAZ
Vornamen	Dilara
Geschlecht	f
Zivilstand	ledig
Beruf	Kauffrau (1. Lehrjahr)
Heimatland	Türkei
Geburtsdatum	24.06.1999
Geburtsort CH	Olten SO
Adresse	4663 Aarburg, Wartburgstr. 10

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**DURMAZ Dilara  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

### **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

#### **7.4 Einbürgerung FAZLIC Anis**

Familiennamen	FAZLIC
Vornamen	Anis
Geschlecht	m
Zivilstand	ledig
Beruf	Primarschüler
Heimatland	Bosnien und Herzegowina
Geburtsdatum	08.07.2004
Geburtsort CH	Zofingen AG
Adresse	4663 Aarburg, Im Feld 5

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**FAZLIC Anis  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

#### **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## **7.5 Einbürgerung KAPPEN Salini und Kinder**

Familiennamen	KAPPEN
Vornamen	Salini
Geschlecht	w
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Informatikerin
Heimatland	Indien
Geburtsdatum	11.12.1983
Geburtsort CH	Zofingen AG
Adresse	4663 Aarburg, Im Kupferschmied 8

und ihre Kinder

KACHAPPILLY, Norah, geb. 03.11.2009 in Rothrist AG  
KACHAPPILLY, Manuel, geb. 27.02.2014 in Rothrist AG

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**KAPPEN Salini und ihren Kindern  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

## **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## **7.6 Einbürgerung NISANDZIC Mijo**

Familiennamen	NISANDZIC
Vornamen	Mijo
Geschlecht	m
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Chauffeur
Heimatland	Bosnien und Herzegowina
Geburtsdatum	08.06.1966
Geburtsort CH	---
Adresse	4663 Aarburg, Stägmattstr. 2

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**NISANDZIC Mijo  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

### **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## 7.7 Einbürgerung PANAITE Petrica Adrian und Familie

Familiennamen	PANAITE
Vornamen	Petrica Adrian
Geschlecht	m
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Arzt / Drug Safety Lead
Heimatland	Rumänien
Geburtsdatum	28.04.1978
Geburtsort CH	---
Adresse	4663 Aarburg, Strickereistr. 4d

Familiennamen	PANAITE geb. Ciungara
Vornamen	Georgeta Ileana
Geschlecht	w
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Ingenieurin
Heimatland	Rumänien
Geburtsdatum	27.04.1979
Geburtsort CH	---
Adresse	4663 Aarburg, Strickereistr. 4d

und ihr Sohn

PANAITE, Matei, geb. 16.05.2010 in Olten SO

### **Beschluss** (grossmehrheitlich):

**Den Eheleuten PANAITE und ihrem Sohn wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

## GEMEINDERAT AARBURG

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## **7.8 Einbürgerung SAHINBAY geb. Sütçü Oya und Kinder**

Familiennamen	SAHINBAY geb. Sütçü
Vornamen	Oya
Geschlecht	w
Zivilstand	verheiratet
Beruf	Verkäuferin
Heimatland	Türkei
Geburtsdatum	15.03.1976
Geburtsort CH	---
Adresse	4663 Aarburg, Wartburgstr. 10

und ihre Kinder

SAHINBAY, Ezgi, geb. 14.02.2000 in Zofingen AG  
SAHINBAY, Ilke Suay, geb. 01.11.2004 in Rothrist AG

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**SAHINBAY geb. Sütçü Oya und ihren Kindern  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

### **GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## 7.9 Einbürgerung VINCI Michele

Familiennamen	VINCI
Vornamen	MICHELE
Geschlecht	m
Zivilstand	verheiratet
Beruf	KMU-Berater
Heimatland	Italien
Geburtsdatum	25.03.1969
Geburtsort CH	Olten SO
Adresse	4663 Aarburg, Rotelstr. 6a

**Beschluss** (*grossmehrheitlich*):

**VINCI Michele  
wird das Gemeindebürgerrecht von Aarburg zugesichert.**

Der Beschluss ist endgültig und untersteht dem fakultativen Referendum nicht.

Protokollauszug an  
– Akten GR B5.1.2

### GEMEINDERAT AARBURG

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

## 8. Orientierungen und Umfrage

### 8.1

**Vizeammann/Finanzchef Alois Spielmann** geht detailliert auf die Hintergründe zu den zwei per 12.02.2017 anstehenden Volksabstimmungen ein. Es geht generell um die Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichs. Abstimmungsgegenstände sind:

#### **Ausgleich der Aufgabenverschiebung und Übergangsbeiträge (AVBiG)**

- Verschiebung von Aufgaben und deren Kosten zwischen Kanton und Gemeinden
- Ausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz durch einen Steuerfuss-abtausch

#### **Finanzausgleichsgesetz (FiAG)**

- Neuer Finanzausgleich für die Gemeinden

Es ist eminent wichtig dass diese beiden Abstimmungen ANGENOMMEN WERDEN. Beim „Steuerfuss-abtausch“ von 3 % bei Kanton und Gemeinden ergeben sich KEINE Auswirkungen auf die Steuerbelastung der SteuerzahlerInnen! Es gibt also keine klammheimlichen Steuerfusserhöhungen !



Folgendes würde bei Ablehnung der Vorlage passieren:

- Der Finanzausgleich und die Verbundaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden bleiben gemäss geltenden Gesetzen bestehen.
- Alle Übergangsregelungen fallen weg.
- In den nächsten 10 – 12 Jahren gibt es keine neue Regelung.
- **Aarburg würde pro Jahr zwischen 1.5 bis 2 Mio. Defizit schreiben !**

**Der Aarburger Vizeammann/Finanzchef ruft dazu auf, den beiden Abstimmungsgegenständen unbedingt zuzustimmen.**

Protokollauszug an  
– Akten GR F3.3

## 8.2

### **Verabschiedung ex Gemeinderat Bruno Christen**

Bruno Christen (heute Abend entschuldigt abwesend) ist per Ende 2015 aus dem Amt als Gemeinderat zurückgetreten. Er war als Mitglied des Einwohnerrates, Präsident der FGPK und zuletzt seit 1.1.2006 als Gemeinderat und Abgeordneter/Delegierter in verschiedenen Gremien über viele Jahre zum Wohl der Gemeinde tätig. Seine wertvolle Arbeit wird ihm an dieser Stelle bestens verdankt.

Protokollauszug an:

- Akten GR B3.1.4

## 8.3

### **Änderung Prozedere Gemeindeversammlungs-Einladung**

Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär orientiert, dass das Einladungsprozedere mit dem bis heute bekannten „GV-Büchlein“ welches die Traktandenliste und die Geschäfte/Vorlagen samt den dazugehörigen Anträgen enthält, wie auch schon bei anderen Gemeinden (z.B. Vordemwald), auf die nächste EGV vom Sommer 2017 hin ändern wird.

Es können so deutlich Kosten und etwas Verwaltungsaufwand wie auch viel Papier eingespart werden. Zu gegebener Zeit wird darüber selbstverständlich noch näher informiert werden.

Protokollauszug an:

- Akten GR A1.1.2 Drucksachen / GV-Büchlein
- Akten GR A1.2.2 Gemeindeversammlungen generell
- Akten GR V4.6.2 E-Gov

## 8.4

### **Fussballplätze in Aarburg**

**Christoph Bürgi** will wissen wie es mit der Mehrbelastung (Verkehr, schmale Zufahrten, 30-er Zone, beschränkte Anzahl an Parkplätzen) des Fussballplatzes Längacker durch Zusammenlegung aller Fussballfelder in den Längacker steht. **Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär** führt aus, dass die Mehrzweckwiese „Sportplatz Badi“ tatsächlich nicht mehr als Fussballplatz zur Verfügung gestellt wird. Es kommen nur Aarburger Fussballclubs dazu und es sind relativ wenige Mannschaften. Der Gemeinderat ist der Ansicht dass das verträglich ist. Mit dem „dominierenden“ Verein FC Aarburg wird nun ein Vertrag abgeschlossen welcher dann auch die Auflagen für einen reibungslosen Betrieb inkl. den vorstehend von Christoph Bürgi erwähnten Punkten enthält.

Protokollauszug an:

- Akten GR L2.2 Fussballplatz Längacker
- Akten GR V1.3.2 FC Aarburg
- BPU

8.5

**Weihnachtsmarkt mit Festungsbasar**

...findet morgen Samstag, 26.11.2016 statt.

**Die Diskussion wird nicht weiter genutzt, weshalb der Vorsitzende die Versammlung um 21.10 Uhr schliesst.** Er wünscht allen eine gute Heimkehr und ein schönes Wochenende.

4663 Aarburg, 09. Januar 2017 / Wi / A1.2.2

U:\Funktionen\ZD\Gesch ZD\ARCHIV\A1\PROTOKOLLE EGV\A122-Prot-EGV 2016.11.25.docx

Für getreues Protokoll:

**GEMEINDERAT AARBURG**

Hans-Ulrich Schär  
Gemeindeammann

Urs Wicki  
Gemeindeschreiber-Stv.

**Verteiler Gesamtprotokoll**

- @ Gemeinderäte (5)
- @ Mitglieder FGPK (9)
  
- Ordner GR A1.2.2 *Original*
- Akten GR A1.2.2 *Kopie*
  
- zh Registrierung (nur letzte Seite)
- Wi Auszüge (nur letzte Seite)
- Wi Homepage (nur letzte Seite)